

Berührt werden
unter Spannung
Aufbrechen nach Gott

Die Entscheidung

*Für alle, die einen Schritt
mit Leben weiter wollen!*

Pf. Thomas Sauer.

WOCHE DER BEGEGNUNG in der Erlöserpfarre Rheindorf
3. - 10. September 2017

Infos zu Gottesdiensten und Vorträgen unter
www.woche-der-begegnung.at



Erlöserpfarre
Lustenau Rheindorf



Sonntagsgottesdienste in der Erlöserpfarre:

8 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 15.00 Uhr Barmherzigkeitsstunde,
18 Uhr Anbetung für Jugendliche, 19 Uhr Jugendmesse

Die Entscheidung!

Liebe Leserinnen und Leser!

„Deine Entscheidung!“ – so das Motto unserer diesjährigen Woche der Begegnung. Und man kann es immer wieder hören, dass es meine Entscheidung ist, etwas zu tun oder nicht zu tun. Ganz gleich verhält es sich auch bei Gott. Denn nach „Berührt werden“, „Unter Spannung“ und „Aufbrechen nach Gott“, ist es nur folgerichtig, wenn in diesem Jahr die ganz persönliche Entscheidung, eben „Die Entscheidung!“ im Blick auf Gott auf dem Programm steht.

Die Inhalte dieser Entscheidungen sind jedoch bei jedem und jeder absolut verschieden, zumal wir alle ganz unterschiedliche Zugänge zu Gott haben und Gott auch ganz unterschiedlich kennen. Und gerade dies macht unsere Woche der Begegnung so spannend und interessant. Menschen mit verschiedenen Zugängen begegnen sich zu ganz unterschiedlichen Inhalten und Personen und treten untereinander und mit Gott in Kontakt.

Da kommt ein Ex-Model aus Kolumbien, ein „ziemlich bester Schurke“ aus Bayern und ein Franziskaner aus New York, der das Leben der Menschen in den Niederungen der Bronx kennengelernt hat. Doch nicht nur diese Lebens-Zeugnisse sind interessant, sondern auch und vor allem das Leben von Jesus Christus. Er ist der innere Mittelpunkt und das Ziel unserer Woche der Begegnung. Auf ihn steuert die ganze Schöpfung zu, auf ihn steuern auch wir zu, wenn wir dann am 10. September unser Patrozinium feiern.

Herzliche Einladung!

Pfr. Thomas Sauter

Die Woche im Überblick

Sonntag, 3. September 2017

Seite

ab 10.30 Uhr	Fest der Familie	   	6
16.30 Uhr	Schminkkurs für die Seele mit Amada Rosa Pérez		8

Montag, 4. September 2017

ab 19.30 Uhr	Amada Rosa Pérez	 	8
--------------	------------------	---	---

Dienstag, 5. September 2017

ab 19.30 Uhr	Ehrenamt macht Spaß! Fest des Ehrenamtes	 	10
--------------	---	---	----

Mittwoch, 6. September 2017

8.30 Uhr	Messfeier für Frauen in der Erlöserkirche	  	12
ab 9.30 Uhr	Frauen-Frühstück im Sines		
ab 17.30 Uhr	Männer-Dämmerschoppen im Bärenstadl mit Pater Paulus-Maria Tautz	  	16
19.30 Uhr	Messfeier in der Erlöserkirche		

Donnerstag, 7. September 2017

ab 19.30 Uhr	Ziemlich bester Schurke, Josef Müller	 	18
--------------	---------------------------------------	---	----

Freitag, 8. September 2017

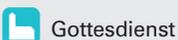
17 Uhr	Was du wolle???? mit Pater Maximilian Maria Schwarzbauer	  	20
--------	---	---	----

Samstag, 9. September 2017

ab 19.00 Uhr	Unbegreiflich! Unfassbar! Abend der Barmherzigkeit		22
--------------	---	---	----

Sonntag, 10. September 2017

ab 9.30 Uhr	Patrozinium und Pfarrfest	   	24
19 Uhr	LobpreisKonzert Albert Frey & Band		26



Gottesdienst



Familiengottesdienst



Bewirtung



Vortrag



Jugendliche von 12 bis 24 Jahre



Musik

Offene Kirche und Anbetung

Auch in diesem Jahr wird in der Woche der Begegnung die Erlöserkirche rund um die Uhr geöffnet sein. So wächst aus der Anbetung – der Begegnung mit Gott im Gebet, der Stille und des Daseins – neue Begegnung unter Menschen.

Die Anbetung ist Garant dafür, dass die Woche der Begegnung keine Woche der Aktivität ist, sondern zuerst eine Woche der Gottesbegegnung. Und nur aus dieser Begegnung mit Gott heraus werden alle anderen Begegnungen von Menschen.

Gönnen wir also in dieser Woche zuerst Gott einen W'ortwechsel um dann wirklich dem anderen das rechte Wort zu gönnen.

Herzlich willkommen!

Hinten in der Kirche liegen Anbetungshilfen aus.

Anbetung

Sonntag, 3. September 2017 ab 11.30 Uhr bis
Sonntag, 10. September 2017 8.30 Uhr

In der Zeit der „Offenen Kirche“ möchten wir gewährleisten, dass immer mindestens zwei Personen anwesend sind. Wir wären deshalb dankbar, wenn sich möglichst viele für mindestens eine halbe Stunde bereit erklären, einen Anwesenheitsdienst zu übernehmen. Listen zum Eintragen liegen in der Kirche auf.

Fest der Familie

Sonntag, 3. September 2017

Wieder mit einem Fest der Familie – einem Fest für, aber nicht nur für die Familie – beginnt die diesjährige Woche der Begegnung in der Erlöserpfarre.

Für unsere Pfarrgemeinde bedeuten Ehe und Familie, Zukunft, Leben, Dynamik und Fortbestand. Mit anderen Worten ausgedrückt: Kinderschrei ist Zukunftsmusik!

„Eine Familie ohne Traum ist gar nicht möglich. Wenn in einer Familie die Fähigkeit zu träumen verloren geht, wachsen die Kinder nicht und wächst die Liebe nicht, wird das Leben schwächer und erlischt. Darum empfehle ich euch, dass ihr euch am Abend, wenn ihr die Gewissensforschung macht, auch fragt: Habe ich heute von der Zukunft meiner Kinder geträumt? Habe ich heute von der Liebe meines Mannes bzw. meiner Frau geträumt? Habe ich heute von meinen Eltern, von meinen Großeltern geträumt, die die Geschichte bis zu mir vorangebracht haben? Es ist so wichtig zu träumen! Vor allem, in einer Familie zu träumen. Bitte verliert nicht diese Fähigkeit zu träumen!“

(Papst Franziskus, Begegnung mit den Familien, Manila, 16. Januar 2015)

Herzliche Einladung zum Fest der Familie!



Programm



10.30 Uhr Familiengottesdienst

Musikalische Gestaltung: Projektchor mit Instrumentalbegleitung
Möglichkeit zur Segnung mit einer Reliquie der hl. Louis und Zélie Martin

Ab 11.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Pfarrcenter

Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 05577/82404)
oder per E-Mail an info@woche-der-begegnung.at
bis spätestens 1. September 2017

13.30 Uhr Vortrag von Pfr. Thomas Sauter zum Thema
„Sich entscheiden und Chancen nutzen“

15.00 Uhr Barmherzigkeitsstunde in der Erlöserkirche

Amada Rosa Pérez

Sonntag, 3. September 2017
und Montag, 4. September 2017

Amada wurde am 2. August 1977 in einem kleinen Dorf im Norden Kolumbiens geboren und erlebte eine unbeschwertere Kindheit. Bereits damals wollte sie die Welt erobern. Doch mit 12 Jahren wird sie vergewaltigt. Amada, die Beste ihrer Klasse, leidet jetzt unter Konzentrationsfähigkeit und ihr Lerneifer geht verloren. Trotzdem schafft sie mit Mühe und Not, die Schule zu beenden. Sie geht nach Bogotá, dann nach Cartagena.

„Mit 18 betrat ich ein Fitnessstudio und jemand fragte mich: Wärest du gerne Model? Und ich dachte: Geld, Partys, Ruhm, Erfolg, Reisen. Ja, natürlich!“ Innerhalb kürzester Zeit gewann sie vier Schönheitswettbewerbe und wurde zum Topmodel und zur Schauspielerin. Eine steile Karriere, die durch mehrere Schwangerschaften gefährdet wurde. Dafür gab es eine einfache Lösung. *„Man sagte mir, dass ich meine Karriere vergessen kann, wenn ich Kinder bekomme. Aber niemand sprach über die schrecklichen Konsequenzen, wenn man sie tötet: Depressionen, Angstzustände, Albträume und der Wunsch, meinem Leben ein Ende zu setzen.“*

Nach mehreren Abtreibungen suchte Amada Rosa ihr Glück in Yoga, Reiki, Feng-Shui, Tarot u.ä. ohne zu ahnen, dass sie einen unsichtbaren Preis bezahlte: *„Der Teufel präsentiert dir immer die Rechnung.“*

Und wie sie damals das Fitnessstudio betreten hatte, so betrat sie nun eine Kirche. Dort las sie die Worte: *„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“*

„Ich beichtete meine Sünden und fand den Frieden, den ich so sehr gesucht hatte. Manche sagen vielleicht, dass ich verrückt bin, aber eines ist sicher, ich bin glücklich.“

Mittlerweile ist Amada Rosa Pérez mit Alejandro verheiratet und hat einen Sohn, Miguel.



SCHMINKKURS FÜR DIE SEELE, NICHT NUR FÜR MÄDELS

Sonntag, 3. September 2017

16.30 Uhr Austausch im Pfarrcenter

Dieser Nachmittag ist für all jene, die sich nicht von den Angeboten der Welt verführen lassen, sondern ihr Leben wirklich in die Hand nehmen wollen. Amada hat jungen Leuten garantiert einiges zu sagen!

19.00 Uhr Jugendmesse

j **FÜR JUGENDLICHE
VON 12 - 24 JAHREN**

EIN AUßERGEWÖHNLICHES ZEUGNIS

Montag, 4. September 2017

19.30 Uhr Messfeier

Musikalische Gestaltung: Jugendchor

20.15 Uhr Zeugnis von Amada Rosa Pérez in der Erlöserkirche

Fest des Ehrenamtes

Dienstag, 5. September 2017

„Ehrenamt macht Spaß.“ Diese Aussage habe ich im Internet gefunden. Macht Ehrenamt wirklich Spaß? Schwingt, wenn man in kirchlichen Kreisen an Ehrenamt denkt, neben allem Positiven, nicht oft auch Frustration mit und der Gedanke, eher selten ein Dankeschön zu bekommen oder nicht ernst genug genommen zu werden?

Danke für die Caritas-Haussammlung.

Danke für die geschmückte und geputzte Kirche.

Danke fürs Begegnungsverteilen und das Begegnungs-Team.

Danke für den „Geburtstags-Besuchsdienst“

Danke für den „Dorfer Treff“

Danke den Mitglieder von Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat.

Danke dem Kirchenchor und Kirchenmusiker.

Danke den Ministrantinnen und Ministranten und ihren Führern.

Danke den Lektoren, Kantoren und Kommunionhelfern.

Danke dem Diakon und allen vom Pfarrteam.

Danke, die beim Pfarrfest, der Woche der Begegnung und den verschiedenen Anlässen immer mithelfen.

Danke dem Familiengottesdienst-Team.

Danke dem Firmteam, Tischmüttern und Religionslehrerinnen.

Danke dem „Spielothek-Team“

Danke den WachegottesdienstleiterInnen.

Danke den Nikoläusen, ihren Engeln und den Chauffeuren.

Danke den Sternsängern und ihren Begleitern.

Man sieht: viele Dienste und Aufgaben, die Tag für Tag getan werden. Dir, an Deinem Platz in der Kirche, der Sakristei, auf der Empore oder im Pfarrcenter würde ich gerne persönlich danken. Als Pfarre gehören wir zusammen, als Pfarre sind wir gemeinsam unterwegs. Deshalb würde es mich freuen, Dich an diesem Abend begrüßen zu dürfen!



EHRENAMT MACHT SPAß

Programm

19.30 Uhr Messfeier

Musikalische Gestaltung: Trompeten und Orgel

20.15 Uhr Abendessen im Pfarrcenter

(Bitte um Verständnis, dass diese Veranstaltung nur für ehrenamtlich Tätige in der Erlöserpfarre gedacht ist.)

Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 05577/82404)
oder per E-Mail an info@woche-der-begegnung.at
bis spätestens 31. August 2017



Frauen-Frühstück

Mittwoch, 6. September 2017

„Vom Schein zum Sein“, so ungefähr könnte man die Biographie von Amada Rosa Pérez beschreiben. Was hat sie Frauen zu sagen? Welche Botschaft liegt ihr am meisten auf dem Herzen? Darf sie das überhaupt, sie, eine Neubekehrte?

Amada spricht auf jeden Fall über jene Situationen ihres Lebens, die sich nicht lohnen, nachgeahmt zu werden. Jene Umstände, die sie dem Leben und der Liebe gegenüber enttäuscht, verletzt und miss-trauisch gemacht haben. Aus dem Sumpf von Esoterik findet sie schlussendlich zu Jesus und Maria.

Was die Begegnung mit Amada bringen kann, hängt schlussendlich von jedem selber ab. Das Frauen-Frühstück ist nicht Wiederholung ihres Zeugnisses. Auf jeden Fall kann man von ihrer positiven Lebenseinstellung profitieren und vor allem davon, wie sie Gott in ihrem Leben Raum gegeben hat.

Das gemütliche Ambiente im „Sines“ bietet die Chance, von Frau zu Frau ins Gespräch zu kommen.

„Ich habe Gott versprochen: ‚Ich will nicht mehr so leben wie bisher, sondern nur mehr für Dich. Es ist mir gleich, wenn ich alles verlassen muss, Fernsehen, Laufsteg usw. Ich wusste nun ganz sicher, was ich nicht mehr tun wollte und was ich tun sollte. ... Und – Model bin ich keines mehr. Die Schönste ist sowieso die Muttergottes. An sie kommt keine heran. Ich bin jedenfalls von Grund auf glücklich und habe den Frieden gefunden.“



VOM SCHEIN ZUM SEIN

Programm



8.30 Uhr Messfeier, zu der besonders Frauen eingeladen sind

9.30 Uhr Frauen-Frühstück im „Sines“

(Steinackerstr. 14, 6890 Lustenau)

Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 0 55 77/8 24 04)

oder per E-Mail an info@woche-der-begegnung.at

bis spätestens 5. September 2017

19.30 Uhr Messfeier in der Erlöserkirche

Musikalische Gestaltung: Gesang und Orgel

Zum Überlegen...

„Einer Sache auf den Grund gehen“ - so sagt man. Und einer Sache möchte ich auf den Grund gehen und euch einladen, diesen Schritt mitzugehen.

Das steht ausser Frage: Eine lebendige Pfarrgemeinde ist das Fundament für die Zukunft der Kirche. In ihrer Gemeinschaft erfahren wir Heimat, Zusammenhalt und Formung und können im Glauben wachsen.

Doch wir machen im Laufe des Lebens so unsere Erfahrungen. Positive und negative Begegnungen prägen uns. Vielleicht trägt auch das eigene (mangelnde) Selbstwertgefühl dazu bei, dass wir gerne mit (Vor-)urteilen leben. Somit beginnen wir, Menschen zu schubladisieren. Jene Menschen, die uns ins Gesicht passen oder die gleich zufrieden oder unzufrieden sind wie wir, werden zu Freunden.

Warum sprechen oder begegnen wir oft ausnahmslos nur jenen Menschen, die uns liegen?

Ich glaube, das ist eine wichtige Frage, denn wenn wir dieses Anliegen/Problem nicht offen angehen (was ich hiermit tun möchte), dann werden wir als Pfarrgemeinde und darüber hinaus immer nur eine Ansammlung von Grüppchen sein, in der man letztlich nur einige Wenige kennen will, der Rest einem aber schlussendlich egal ist!

Ist eine Veränderung da überhaupt möglich?

Ja, Veränderung ist immer möglich! Natürlich weiß ich auch, dass ein erster Schritt eine ziemliche Herausforderung ist. Sie birgt aber gleichzeitig für unsere Pfarre und jeden einzelnen von uns ein ziemliches Potential in sich.

Wie könnte ein erster Schritt konkret aussehen?

Ein erster Schritt könnte sein, den anderen einmal bewusst wahrzunehmen und seinem Blick begegnen zu wollen.

Bereits eine Überforderung?

Mag sein.

Kann oder will ich meine Einstellung nicht überdenken?

Nur mal so als Gedankenanstoß.

Kann denn Pfarrgemeinde überhaupt zusammenwachsen, wenn ich mich als Teil von dieser Gemeinschaft nicht ändere?

Solange wir uns nicht gegenseitig kennenlernen, werden wir uns auch nicht wirklich begegnen.

Und das ist es, was ich für mich persönlich ändern will: dem anderen, trotz vielleicht einer belasteten Beziehungsvergangenheit offen begegnen zu wollen und gleichzeitig davon überzeugt zu sein, dass gerade dieser Mensch trotz meiner Vergangenheit mit ihm oder seiner Vergangenheit mir mir, für mein und sein Leben eine wertvolle Bereicherung sein kann.

Dann, so glaube ich, werden wir als Pfarrgemeinde wirklich zusammenwachsen und eine Stärke bekommen, die Zeugnis gibt und auffällt.

Woche der Begegnung. Wenn nur zwei Menschen beginnen, sich wirklich begegnen zu wollen, ist im Prinzip der Anfang schon gemacht!

Pfr. Thomas Sauter

Dämmereschoppen

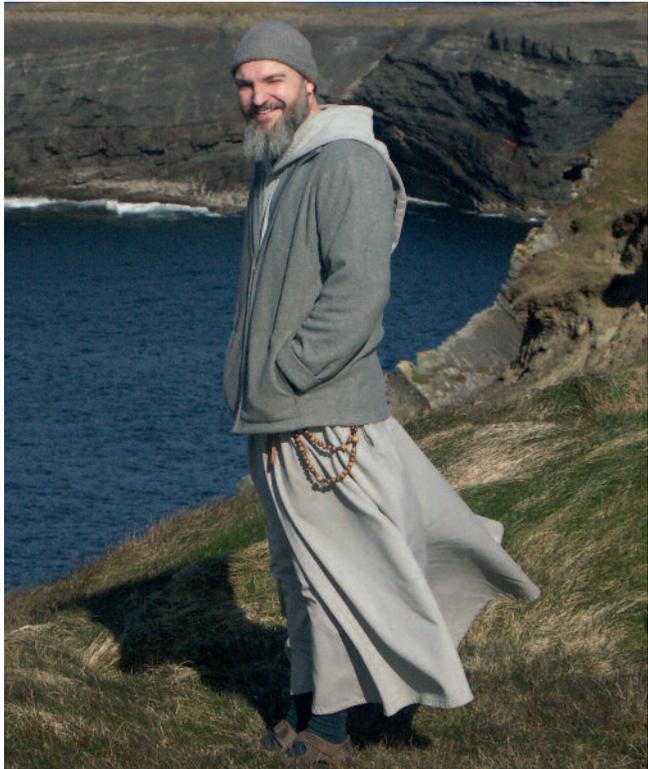
Mittwoch, 6. September 2017

Ein Dämmereschoppen für Männer im „Bärenstadt“! Warum eigentlich nicht? Kirche muss hinaus zu den Menschen und so wurde für diesen Abend gleich der ganze „Bärenstadt“ reserviert. Die Frage ist nur, ob die Kapazitäten dort ausreichen, um allen Männern einen Platz anbieten zu können ... Denn entgehen lassen sollte Mann sich diesen Abend nicht!

Der Referent dieses Abends ist zwar kein Bär, aber voll bärig und sein Steckenpferd ist die Arbeit mit Männern: P. Paulus-Maria Tautz CFR. P. Paulus hat sich als Thema ausgesucht „Männer brauchen Gott und Gott braucht Männer“. Doch eines kann gleich versprochen werden: Langweilig wird es garantiert nicht, denn P. Paulus verfügt über einen reichen Schatz an Erfahrung und er weiß, wie Männer zu „(be)handeln“ sind.

P. Paulus wurde 1968 in Pirna bei Dresden geboren und trat 1999 bei den Franziskanern der Erneuerung in New York ein. Das Studium der Philosophie und Theologie absolvierte er in Connecticut und wurde 2007 in der St. Patrick's Cathedral in New York City zum Priester geweiht. Er war zu unterschiedlichen Missionstätigkeiten in verschiedenen sozialen Brennpunkten in Irland und England, seit 2009 ist er verstärkt in der Seelsorge mit Männern tätig.

Die Franziskaner der Erneuerung sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die 1987 gegründet wurde und dem Erzbischof von New York untersteht. Das Charisma dieser Gemeinschaft ist ein Leben in radikaler Armut in den Brennpunkten der Welt (z.B. London oder die Bronx von New York) und die Ausbreitung des Evangeliums.



GOTT BRAUCHT MÄNNER

Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 0 55 77/8 24 04)
oder per E-Mail an info@woche-der-begegnung.at
bis spätestens 5. September 2017



Programm

17.30 Uhr Treffpunkt beim „Bärenstadl“
(Maria Theresienstr. 78a, 6890 Lustenau)
Kennenlernen und erste Einheit mit P. Paulus

19.30 Uhr Messfeier in der Erlöserkirche
Musikalische Gestaltung: Gesang und Orgel

20.30 Uhr Zweite Einheit mit P. Paulus, wieder im Bärenstadl

Josef Müller

Donnerstag, 7. September 2017

„Ich war der beste Schurke. Heute würde ich nicht mehr so betitelt werden wollen – auch wenn es die Parallele zum Film gibt durch das Leben im Rollstuhl.

Ich hatte vier Kanzleien mit 50 Mitarbeitern, das würde ich wieder so machen. Aber ich wäre heute sehr vorsichtig. Wissen Sie: Nicht nach oben zu schauen, sondern zu sehen, was ich alles habe. Zufriedenheit ist nicht nur ein Gefühl. Zufriedenheit ist eine Entscheidung.“

Josef Müller, geboren 1955, ist seit seinem 17. Lebensjahr durch einen Verkehrsunfall querschnittsgelähmt und im Rollstuhl. Er war erfolgreicher Steuer- und Anlageberater der Schönen und Reichen mit vier Kanzleien in München und Wittenberg. Durch Gier wurde er zum Millionenbetrüger und Geldwäscher. Eine filmreife Jagd à la James Bond rund um den Erdball endete für ihn im Gefängnis. Dort hatte er eine Begegnung mit Gott. Noch im Gefängnis begann er Theologie zu studieren, um Gott und Jesus näher kennen zu lernen.

Nach viereinhalb Jahren wurde Josef Müller vorzeitig entlassen und ist heute erfolgreicher Buchautor und Vortragsredner. Er fesselt die Zuhörer mit seiner ganz und gar spannenden, außergewöhnlichen Bekehrungsgeschichte. Josef Müller reist durch alle deutschsprachigen Länder und berührt die Herzen der Menschen mit der froh machenden und Erlösung bringenden Botschaft Gottes.



ZIEMLICH BESTER SCHURKE

Programm

19.30 Uhr Messfeier in der Erlöserkirche

Musikalische Gestaltung: Streichorchester und Orgel

20.15 Uhr Zeugnis von Josef Müller: „Ziemlich bester Schurke“

Anschließend Diskussion und Austausch



Was Du wolle????

Freitag, 8. September 2017

Als Kind wurde ich immer gebeichtet (Passiv) und als Kind bin ich immer in die Kirche gegangen worden (ebenfalls Passiv), dies stand nie zur Debatte!

Und als einmal an einem x-beliebigen Sonntag die Glocken zum Gottesdienst läuteten und meine Mama meinte, dass es jetzt Zeit wäre, sich auf den Weg zu machen, meinte meine jüngste Schwester, „dass sie ihr lieber beim Kochen helfe, als sich immer dieses Geschwätz (sic!) anzuhören“.

Manchem von euch ist es möglicherweise gleich ergangen. Man ist halt gegangen oder geht immer noch ganz brav zur Messe, einfach um seine Ruhe zu haben und keine negativen Konsequenzen erwarten zu müssen. Solange, bis man eines Tages den Mut hat und vielleicht auch das Alter, „Nein!“ zu sagen. „Ab jetzt gehe ich nicht mehr. Ab jetzt entscheide ich selbst.“

Viele, die einmal Ministrant oder Ministrantin waren oder jahrelang mit ihren Eltern sonntags gekommen sind, haben sich so, oder ähnlich, distanziert, abgemeldet und wurden nie mehr gesehen.

Wo liegt das Problem? Wieso kommt es dazu?

Ich denke, und so war es bei mir, dass immer für mich entschieden worden ist. Ich musste. Gott sei Dank war ich Ministrant und hatte einen guten Freund, der auch immer zur Messe ging. Dann war alles etwas einfacher.

Doch es wurde mir nie so richtig geholfen, meine Langeweile gegenüber dem Gottesdienst abzubauen. Messe war einfach langweilig. Es wurde für mich entschieden: du gehst!

Doch dann hatte ich das Glück, einem Priester zu begegnen, der mir den Glauben näherbrachte und ich verstehen konnte, was Glaube mir für mein Leben bringt. So konnte ich mich wirklich entscheiden. Ganz neu.



JUGENDTREFFEN

Also: Was du wolle???? Gott und Glaube ist nicht das Letzte, für Leute von vorgestern, sondern Gott und Glaube sind Pfeiler, auf denen du wirklich dein Leben, deine Zukunft und schlussendlich dein Glück aufbauen kannst.

Herzliche Einladung, dich hinterfragen zu lassen...

Programm

17 Uhr Treffpunkt bei der Erlöserkirche
Workshop mit Pater Maximilian Maria Schwarzbauer und
Pfr. Thomas Sauter



Unbegreiflich! Unfassbar!

Samstag, 9. September 2017

Das Wort Barmherzigkeit ist heutzutage in aller Munde.
Und das ist gut so.

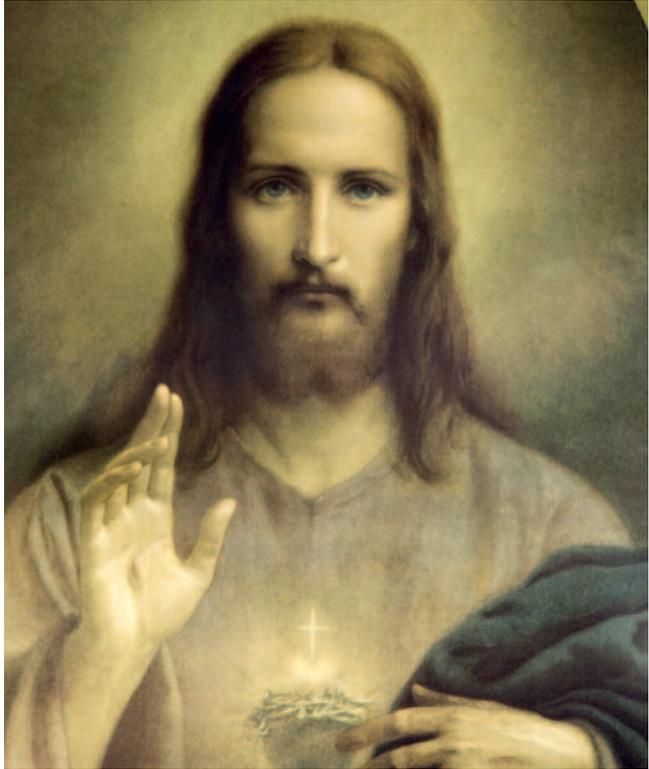
Doch seine Barmherzigkeit vollzieht sich im Verzeihen und Aufrichten und wird von jenen Menschen ganz konkret erfahren, die an sich erleben, dass sie ohne ihn zu überhaupt Nichts fähig sind und ihr Leben ohne ihn nicht wirklich in Griff bekommen.

Und dann immer wieder zu ihm zurückkommen zu dürfen und ihn immer wieder, ungezählt, um Hilfe, Barmherzigkeit und Vergebung seiner Sünden und Lieblosigkeiten bitten zu dürfen, ist das Unfassbare, das Unbegreifliche, eben Gott!

Denn wenn meine Barmherzigkeit mit mir selbst und meinem Nächsten aufhört, und sie hört ziemlich schnell auf, dann steigt er für mich in den Ring. Nur deshalb wurde er Mensch.

Dieser Abend der Barmherzigkeit soll Ort und Gelegenheit sein, diesem barmherzigen Gott begegnen zu können. Musik und Gebet werden uns dabei helfen, ihm im Kerzenlicht unserer Erlöserkirche das Herz zu öffnen.

Man kann jederzeit kommen und gehen.



GRENZENLOS GNADE – ABEND DER BARMHERZIGKEIT



Programm

19 Uhr Messfeier

Musikalische Gestaltung: Saxophon und Orgel

20.15 Uhr „Abend der Barmherzigkeit“ in der Erlöserkirche

Musikalische Gestaltung: Jugendchor

Patrozinium | Pfarrfest

Sonntag, 10. September 2017

„Begegnung stärken“, so das Motto von Patrozinium und Pfarrfest in diesem Jahr. Und Begegnung hat sich die ganze Woche durchgezogen. Begegnung mit Gott und Begegnung untereinander.

Und in der Welt und der Kirche ist zurzeit ebenfalls so manches in Bewegung, so ziemlich alles verändert sich. Auch unser Pfarrfest.

Neu ist unter anderem, dass es eine musikalische Unterhaltung gibt, nämlich erstmals mit „Alpenblech“. Der Bruder unseres Kirchenmusikers Michael Schwärzler spielt bei „Alpenblech“ Schlagzeug und so bot es sich an, Alpenblech zum Frühschoppen einzuladen. Und das hatte zur Folge, dass das Fest nicht im Pfarrcenter über die Bühne geht, sondern auf dem Kirchplatz. Aber sonst ist alles beim Alten geblieben: Bierkistenstapeln, Bungee-Jumping für Kinder, Kirchturmführung, Essen und Trinken...

Deshalb möchte ich Euch alle herzlich zum Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest einladen und würde mich freuen, möglichst viele von Euch dazu begrüßen zu dürfen!

Pfr. Thomas Sauter



Programm

9.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium



Musikalische Gestaltung:

W.A. Mozart: Orgelsolomesse für Chor, Soli und Orchester.

Anschließend Pfarrfest, Unterhaltung mit Alpenblech
Kinderprogramm

18 Uhr Jugendmesse (bitte Uhrzeit beachten!)

19 Uhr Ein Lobpreiskoncert vom Feinsten: Albert Frey & Band

Albert Frey & Band

Sonntag, 10. September 2017

Lobpreisleiter, Songwriter und Musikproduzent Albert Frey steht für einen ganzheitlichen Glauben, für Lobpreis mit Seele und Geist, für die Verbindung von alt und neu. Das Lobpreiskonzert zum Abschluss der Woche der Begegnung lässt auf eine innere Reise hoffen und ist etwas vom Feinsten: tiefsinnig und seelsorgerlich kantig und kämpferisch, frei und ausgelassen, dankbar und ehrfürchtig. Sein Ziel ist die Begegnung mit Gott, das Ankommen in der Liebe des Vaters.

Albert Frey wurde 1964 in Oberschwaben geboren und ist seit Februar 2001 mit Andrea Adams-Frey verheiratet. Beide ergänzen sich musikalisch und spirituell perfekt.

Seine Lieder, CDs, Seminare und Konzerte prägen eine neue deutschsprachige Lobpreiskultur in vielen Gruppen und Gemeinden, so auch in unserer Erlöserpfarre. Einige von Freys Lieder singen wir Sonntag für Sonntag in der Jugendmesse. Es geht ihm um ehrliche Begegnung mit Gott und um Anbetung „Im Geist und in der Wahrheit“. Er empfindet es als Privileg, hauptsächlich in der christlichen Musikszene arbeiten zu können.



**Lobpreiskoncert mit Albert Frey und Band
im Reichshofsaal, Lustenau**



Beginn: 19 Uhr / Einlass 18.15 Uhr

Normalpreis: 14,- Euro

Kinder bis 14 Jahre, Studenten und Lehrlinge: 10,- Euro

Vorverkauf:

www.laendleticket.com

www.musikladen.at



Erlöserpfarre
Lustenau Rheindorf